

Herz aus Glas

meine erste Songfic

Von Nightprincess

Kapitel 2: Ich hab' schon oft

~Joey~

denn ich sehe in Dein Herz aus Glas.

Schweigend sitze ich neben Dir in der schwarzen Limousine, Mokuba sitzt uns gegenüber, ich fühl mich unwohl in Deiner Nähe. Ich bin zerrissen, einerseits habe ich Angst vor Deinem eiskalten Blick, andererseits freue ich mich, Dich zu sehen. Ich werfe einen unsicheren Blick zu Dir, Du siehst etwas müde aus, so kenn ich Dich nicht. War wohl wirklich Zeit für Dich, mal etwas Urlaub zu machen. Ich habe plötzlich das Gefühl, Dir irgendwie helfen zu müssen. Früher war das genauso.

*Oh
du weckst Gefühle
die ich nie vergaß*

Immer wenn Du oder Dein Bruder in Schwierigkeiten wart, waren wir für Euch da. Yugi, Tea, Tristan und ich natürlich und das obwohl Du unsere Hilfe nie wirklich wolltest. Du hast uns nie um Hilfe gebeten, meist war es Mokuba, der zu uns kam, aber das uns nicht gestört. Du bist halt nicht der Typ, der andere Menschen um Hilfe bittet, trotzdem warst Du dankbar, das brauchst Du mich nicht mal zu sagen.

denn ich sehe in dein Herz aus Glas.

Als wir uns damals in Atemus Vergangenheit aufgehalten haben, bist Du uns sogar zur Hilfe geeilt, wenn auch nicht ganz freiwillig. Ohne Dich hätten wir es nicht überstanden, Du hast zwar alles runtergespielt, als würde Dich das alles gar nicht wirklich interessieren, aber ich weiß, dass Du genauso neugierig auf Atemus früheres Leben warst, wie wir. Du bist schließlich auch nur ein Mensch.

*Ich erkenn' dich
wie du immer warst*

Ich beobachte Dich schweigend, Du hast Dich kaum verändert, wirkst immer noch wie ein Geschäftsmann, vielleicht sogar mehr als vorher. Du siehst erwachsener aus, Deine

Gesichtszüge haben sich ein wenig verhärtet, Du hast Deine Augen geschlossen. Irgendwie berührt mich dieser Anblick, Du siehst so verletzlich aus, aber irgendwie auch so verschlossen. Man könnte meinen, Dich bedrückt etwas, ich möchte wissen, was es ist. Doch ich traue mich nicht zu fragen.

denn ich sehe in dein Herz aus Glas.

Plötzlich öffnest Du Deine Augen, drehst Deinen Kopf zu mir und schaust mich an. Ich fühle mich ertappt und wende den Blick von Dir ab. "Wohnst Du immer noch bei Deinem Vater?", fragt mich Dein Bruder. "Nein! Ich wohne seit 2 Jahren mit meiner Schwester zusammen in der Nähe des Parks, sie ist hier her gezogen, um die Schule in Domino zu beenden. Nebenbei arbeitet sie als Sprechstundenhilfe im Krankenhaus, obwohl ich ihr gesagt habe, dass sie das nicht muss." erwidere ich und er lächelt. "Serenity ist hier in Domino? Das ist ja wunderbar." Er schaut Dich an und fragt. "Seto? Können wir Joey und Serenity heute Abend besuchen, wenn wir unsere Sachen in die Villa gebracht haben?" Ich drehe mich zu Dir um, Du nickst. "Sicher, warum nicht." Ist das ein Lächeln auf Deinem Gesicht? Ich bin erstaunt!

~Seto~

Ich drehe mich zu Dir um und sehe Deinen erstaunten Blick. Bist Du so überrascht, weil ich zugestimmt habe, dass wir Euch zu Hause besuchen? Wahrscheinlich! Ich benehme mich wohl heute etwas untypisch, das ist aber auch nicht verwunderlich, immerhin habe ich Dich lange nicht gesehen.

*Ich hab' schon oft darauf gehofft
dass ich dir noch mal begegne
eines Tages.*

Ich weiß nicht warum, aber meine Mundwinkel zucken schon wieder gefährlich, ich schließe kurz die Augen und drehe meinen Kopf zum Fenster, um nach draußen zu schauen. Wir befinden uns gerade im Industriegebiet, wir werden langsamer, anscheinend stecken wir im Stau. "Wieso werden wir jetzt langsamer?", höre ich Dich fragen, ich drehe mich zu Dir. "Wahrscheinlich, weil wir im Stau stecken, Bonkotsu!", sage ich kühl. Du drehst Deinen Kopf ruckartig zu mir und starrst mich wütend an.

Wir seh'n uns beide an und schweigen viel zu lang

Ich erwarte jetzt eigentlich einen Deiner üblichen Wutausbrüche, doch nichts passiert. Eigenartig! "Hast Du Deine Zunge verschluckt?", frage ich Dich, Deine linke Augenbraue zuckt nach oben. "Nein, habe ich nicht, ich lerne nur gerade mich zu beherrschen, um Dir nicht an die Gurgel zu gehen, Kaiba!" Ich bin erstaunt, ein wenig, nein, mehr als nur ein wenig. Ich bin ziemlich erstaunt!

*ja
ist es denn ein wunder
dass keiner von uns zwei was sagen kann?*

Ich will Dir irgendeine Bemerkung an den Kopf werfen, doch du fängst plötzlich an zu

Lachen. Genau wie damals, bei unserem Duell, nachdem ich meine Götterkarte an Yugi verloren hatte. "Ist das Deine Art, Dich zu beherrschen?", frage ich Dich, Du wirfst Deinen Kopf in den Nacken.

Du trägst dein Haar noch wie es war

"Und wenn's so wäre?", fragst Du zurück, Deine Haare fallen Dir schon wieder ins Gesicht, es scheint Dich nicht zu kümmern. Ich zucke gleichgültig mit den Schultern. "Interessiert mich nicht wirklich!", antworte ich, Du ziehst ne Schnute. Es ist fast wie immer!

*du wirst immer noch verlegen
so wie früher.*

Jetzt streichst Du Dir die Haare zurück und schaust mich wieder wütend an, doch Du sagst nichts. "Könnt ihr Euch nicht heute mal vertragen? Müsst ihr Euch immer streiten?", höre ich meinen Bruder fragen, Du zuckst kaum merklich zusammen und wirst ein wenig rot um die Nase. Es ist Dir peinlich!

~Joey~

Ich wende meinen Blick von Dir ab, ich muss mich echt zusammenreißen. "Schon gut, Mokuba, ich werde einfach versuchen, die Sprüche Deines Bruders zu ignorieren, auch wenn's mir schwer fällt!", sage ich zu Deinem Bruder. Irgendwie kann ich ihm einfach keine Bitte abschlagen.

*Damals fing es an
ich denk' wie du daran*

Wenn er diesen traurigen Blick draufhat, erinnert er mich immer an meine Schwester. Serenity kann mich auch immer um den Finger wickeln. Ich seufze leise, eigentlich sind wir uns gar nicht so unähnlich, Du und ich. Wir haben schwere Zeiten durchgemacht, trotzdem haben wir immer noch unsere Familie, Du Deinen Bruder, ich meine Schwester.

*ja
ist es denn ein Wunder
dass keiner von uns zwei sich wehren kann?*

Wäre unser Leben vielleicht anders verlaufen, wenn wir nicht so viel Leid erfahren hätten? Vielleicht! Vielleicht wären wir uns dann aber auch nie begegnet. Wer kann das schon sagen? Wahrscheinlich wäre mein Leben halb so interessant geworden, wenn ich Dich nicht kennen gelernt hätte. Deine Sticheleien bereichern irgendwie mein Leben, auch wenn Du mich damit oft zum Wahnsinn treibst.

*Oh
du weckst Gefühle
die ich nie vergaß*

Ich kann nicht mal richtig wütend auf Dich sein, ich kann nicht erklären warum das so ist, selbst wenn ich wollte. Verdammt, ich würde Dich jetzt am liebsten umarmen, wie man halt Freunde umarmt, die man lange nicht gesehen hat. Doch ich glaube nicht, dass Dir das gefallen würde. Ich darf meine Gefühle nicht so außer Kontrolle geraten lassen, so ein Gefühlsausbruch würde Dich nur verwirren und vielleicht wütend machen.

denn ich sehe in dein Herz aus Glas.

Ich würde gerne wissen, ob Du auch Anderen gegenüber Gefühle zeigen kannst, nicht nur Deinem Bruder. Ich würde es wirklich gerne wissen! Vielleicht werde ich Dich eines Tages mal danach fragen, aber heute nicht, nicht jetzt. Es wäre einfach nicht fair Dich mit solchen Fragen zu belästigen, immerhin machst Du jetzt Urlaub. Wie ein normaler Mensch!

~Seto~

Wir stecken noch immer im Stau, haben die Menschen denn nicht besseres zu tun, als meine Urlaubszeit so zu verkürzen? Können die nicht woanders lang fahren? Langsam werde ich sauer, ich lasse die Trennwand zum Fahrer runter und blaffe ihn an. "Können Sie nicht einen anderen Weg fahren? Ich hab's eilig!" Ich registriere aus den Augenwinkeln, dass Du mich spöttisch angrinst. So wie immer!

*Ich erkenn' dich
wie du immer warst*

Ich erwarte wieder einen dämlichen Spruch von Dir und ich werde nicht enttäuscht. "Lauf doch zu Fuß, wenn Du es so verdammt eilig hast, Kaiba!" Ich würde Dir am liebsten dieses Grinsen aus dem Gesicht schlagen, aber ich beherrsche mich. Stattdessen sage ich: "Ich leiste mir doch nicht umsonst so eine teure Limousine!" Dein Grinsen ist wie weggewischt und Du wirkst irgendwie verletzt.

denn ich sehe in dein Herz aus Glas.

Du wendest Dich von mir ab, ich höre meinen Bruder seufzen, ich schaue ihn an. Er hat dieses mitleidvolle Lächeln auf dem Gesicht und schaut zu Dir, versucht Dich wohl zu trösten. Vielleicht war ich zu hart mit Dir, aber ich entschuldige mich trotzdem nicht, das kann ich einfach nicht!

Du bist so kühl

Du lehnst Dich leicht zurück, irgendetwas an Deinem Gesicht verändert sich, Du bist wütend! Sogar sehr wütend! Bekomme ich jetzt einen Deiner Wutausbrüche zu spüren? Irgendwie hoffe ich darauf, ich weiß auch nicht wieso. Vielleicht würde es die ganze Situation entspannen, wenn Du so reagieren würdest, wie ich es erwarte.

*doch ich fühl' deine Zärtlichkeit und Wärme
so wie früher.*

Doch anstatt mich anzuschmauzen, schaust Du mich nur mit einem Grinsen an und sagst: "Es ist doch immer wieder dasselbe, Kaiba! Du lässt einen Spruch vom Stapel und ich reagiere mit einem unkontrollierten Wutausbruch! Doch diesmal nicht, diesmal bringst Du mich nicht auf 180!" Zum ersten Mal bin ich sprachlos!

*Ich hätte nie gedacht
wie hilflos mich das macht*

Was soll ich darauf antworten? Ich hab keine Ahnung! Dein Grinsen wird breiter, das gefällt mir nicht, ich muss irgendetwas sagen, die Situation wieder unter Kontrolle bringen. "Wenn Du noch breiter grinst, fallen Deine Ohren ab, Bonkotsu!", sage ich und ziehe spöttisch meine Augenbrauen hoch. Du zuckst nur mit den Schultern. "Kann Dir doch egal sein!", sagst Du und Deine Augen funkeln herausfordernd.

*ja
ist es denn ein Wunder
dass keiner von uns zwei vergessen kann?*

Du gibst einfach nicht auf, weichst keinen Schritt zurück, es ist fast wie immer. Du zeigst keine Angst mir gegenüber, hast Du noch nie. Du hast nicht einmal Respekt vor mir, Dich kümmert es herzlich wenig, dass ich einer der reichsten Männer im Land bin. Damals hast Du mich auch nie respektiert, zumindest nicht so wie die Anderen. Du hast nie ein Blatt vor den Mund genommen, hast mir immer offen Deine Meinung gesagt und das hat sich anscheinend bis heute nicht geändert.

~Joey~

Du wirkst nachdenklich, ziehst kurz Deine Augenbrauen hoch und drehst Dich wieder zum Fenster. Hab ich Dich jetzt verwirrt? Sicher nicht, wahrscheinlich willst Du nur nicht mit mir reden. Du ignorierst mich wieder einmal. Typisch für Dich!

*Oh
du weckst Gefühle
die ich nie vergaß*

Der Stau hat sich aufgelöst, die Limousine fährt wieder schneller, ich seufze erleichtert auf. Irgendwie freue ich mich auf zu Hause, ich will nicht länger neben Dir sitzen, Du machst mich irgendwie nervös. Ich fühl mich in Deiner Gegenwart immer so unwürdig und das ist Deine Schuld, Du bist so abweisend zu mir!

*Oh
du weckst Gefühle
die ich nie vergaß*

Wir fahren am Park vorbei, die Trennwand zum Fahrer ist noch unten. "Die nächste Kreuzung rechts und dann die Nr. 10.", sage ich zu ihm und er nickt mir freundlich zu. Ich will hier endlich raus! "Wir kommen dann so gegen 20:00 Uhr zu Euch.", sagt Mokuba zu mir und ich lächle ihn an. "Wenn Dein Bruder damit einverstanden ist!", erwidere ich und schaue Dich an. "Von mir aus!", sagst Du kühl und doch huscht ein

kleines Lächeln über Dein Gesicht, bevor Du Dich wieder dem Fenster zuwendest. Ich bin ein wenig verwirrt!

denn ich sehe in dein Herz aus Glas.

Die Limousine hält vor meinem Wohnblock an, der Fahrer steigt aus, um mir die Tür zu öffnen. "Dann bis heute Abend, Mokuba, Seto, kommt bitte nicht zu spät.", sage ich und merke zu spät, dass ich Dich gerade beim Vornamen angesprochen habe. Du drehst Dich überrascht zu mir um, sagst aber nichts dazu. Du nickst nur und sagst: "20:00 Uhr." Ich steige aus, schließe die Tür und schaue der Limousine nach, bis sie um die Ecke verschwindet. Ich seufze leise. Du bist endlich wieder da!